

Arbeitshilfe der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung

STANDARDARBEITSANWEISUNG

■ securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Stand der Revision: 26.08.2025

Leitlinien:

Risiken bei Arzneimitteln – Maßnahmen in der Apotheke
Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln auf ärztliche Verordnung
Prüfung und Lagerung von Fertigarzneimitteln
Versorgung der Bewohner von Heimen
Versorgung der Krankenhauspatienten durch Apotheken

Hinweise zur Benutzung der Arbeitshilfe

Die vorliegende Arbeitshilfe soll die Arbeitsabläufe im Umgang mit dem Arzneimittelfälschungsschutzsystem securPharm in der Apotheke beschreiben und die Mitarbeitenden unterstützen. Es empfiehlt sich, die Arbeitshilfe durch apothekenspezifische Details an den entsprechenden Stellen zu ergänzen bzw. zu ändern und am Arbeitsplatz auszulegen bzw. auszuhängen.

<p>[Name der Apotheke]</p>	<p>securPharm – Vorgehen in der Apotheke</p> <p>Dok.-Nr.: <i>SOP-Nummer der Apotheke</i></p> <p>Standort des Originals: <i>Standort in der Apotheke</i></p>
<p>Standardarbeitsanweisung (SOP)</p>	

6 Verifikation

Die Verifikation dient der Überprüfung des Packungsstatus. Dabei werden die ausgelesenen oder manuell eingegebenen Packungsdaten mit den im System hinterlegten Packungsdaten abgeglichen. Es gilt das Schlüssel-Schloss-Prinzip: Nur wenn die Packungsdaten übereinstimmen, erhält man Auskunft über den Packungsstatus. Eine Anzeige spiegelt dann den Status der Packung wider. Der Status der Packung wird dabei nicht verändert. Ist der Scanner richtig eingestellt und sind die Daten durch den Hersteller korrekt aufgedruckt und hinterlegt, so kann die Packung beliebig oft verifiziert werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

Annähernd alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel sind verifikationspflichtig, d.h. sie müssen mit dem securPharm-System überprüft werden. Verifikationspflichtige Arzneimittel erkennt man zudem an dem aufgebrachten DataMatrix Code und den Datenbezeichnern (PC, SN, LOT, EXP).

Bei Arzneimitteln aus dem EU-Ausland fehlt die PZN im Produktcode. Je nach Softwarelösung muss deshalb die PZN manuell ergänzt werden. Hierbei sind die Hinweise der Software bzw. des Softwareanbieters zu berücksichtigen.

Eine erfolgreiche Verifikation äußert sich dadurch, dass der Packungsstatus vom System zurückgemeldet wird (Schlüssel-Schloss-Prinzip). Bei noch nicht ausgebuchten Packungen sollte der erwartete Packungsstatus: aktiv (abgabefähig/grün) sein. Ist der Packungsstatus widererwarten inaktiv (nicht abgabefähig, rot), stellt sich nach der Überprüfung des Verfallsdatums die Frage, ob die Packung bereits ausgebucht wurde. Informationen hierzu sind in der Transaktionshistorie der Software hinterlegt. Sollte dies nicht zutreffen und die Packung nicht in der Apotheke ausgebucht worden sein, so liegt ein Verdacht auf Fälschung vor!

Zu beachten ist, dass bestimmte Status nur außerhalb der Apotheke gesetzt werden können (siehe Kapitel 9).

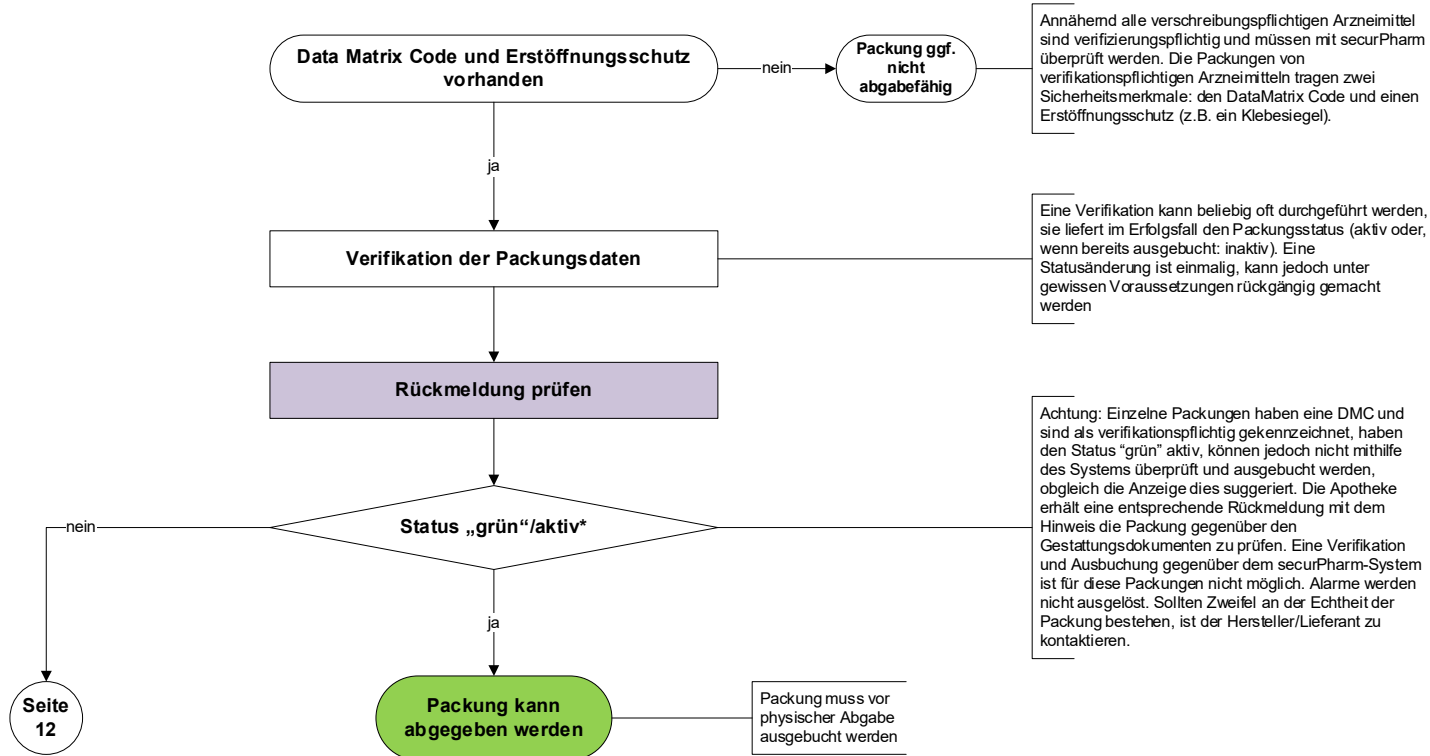
6.1 Empfohlenes Vorgehen in der Apotheke

Die erste Verifikation sollte idealerweise bereits im Wareneingang erfolgen. Dies bietet folgende wesentliche Vorteile:

- Die Warenwirtschaft in Apotheken lässt sich effizienter gestalten. Durch das Scannen der Packung werden Pharmazentralnummer (PZN), Chargenbezeichnung und Verfallsdatum automatisch übernommen – eine manuelle Eingabe entfällt.
- Nicht-abgabefähige Arzneimittel können bereits beim Wareneingang identifiziert werden und nicht erst bei der Abgabe. So lassen sich Probleme schneller und gezielter lösen, Prozesse strukturierter gestalten und die Wahrscheinlichkeit von Fehlern deutlich reduzieren.
- Die einzelne Packung kann dem jeweiligen Lieferanten zugeordnet werden, damit kann bei einem Mangel der Lieferant direkt kontaktiert werden. Dadurch kann die Gewährleistungspflicht gesichert werden.

<p>[Name der Apotheke]</p> <p>Standardarbeitsanweisung (SOP)</p>	<p>securPharm – Vorgehen in der Apotheke</p> <p>Dok.-Nr.: <i>SOP-Nummer der Apotheke</i></p> <p>Standort des Originals: <i>Standort in der Apotheke</i></p>
--	--

13 Empfohlenes Vorgehen in der Apotheke – Vorgang im Wareneingang



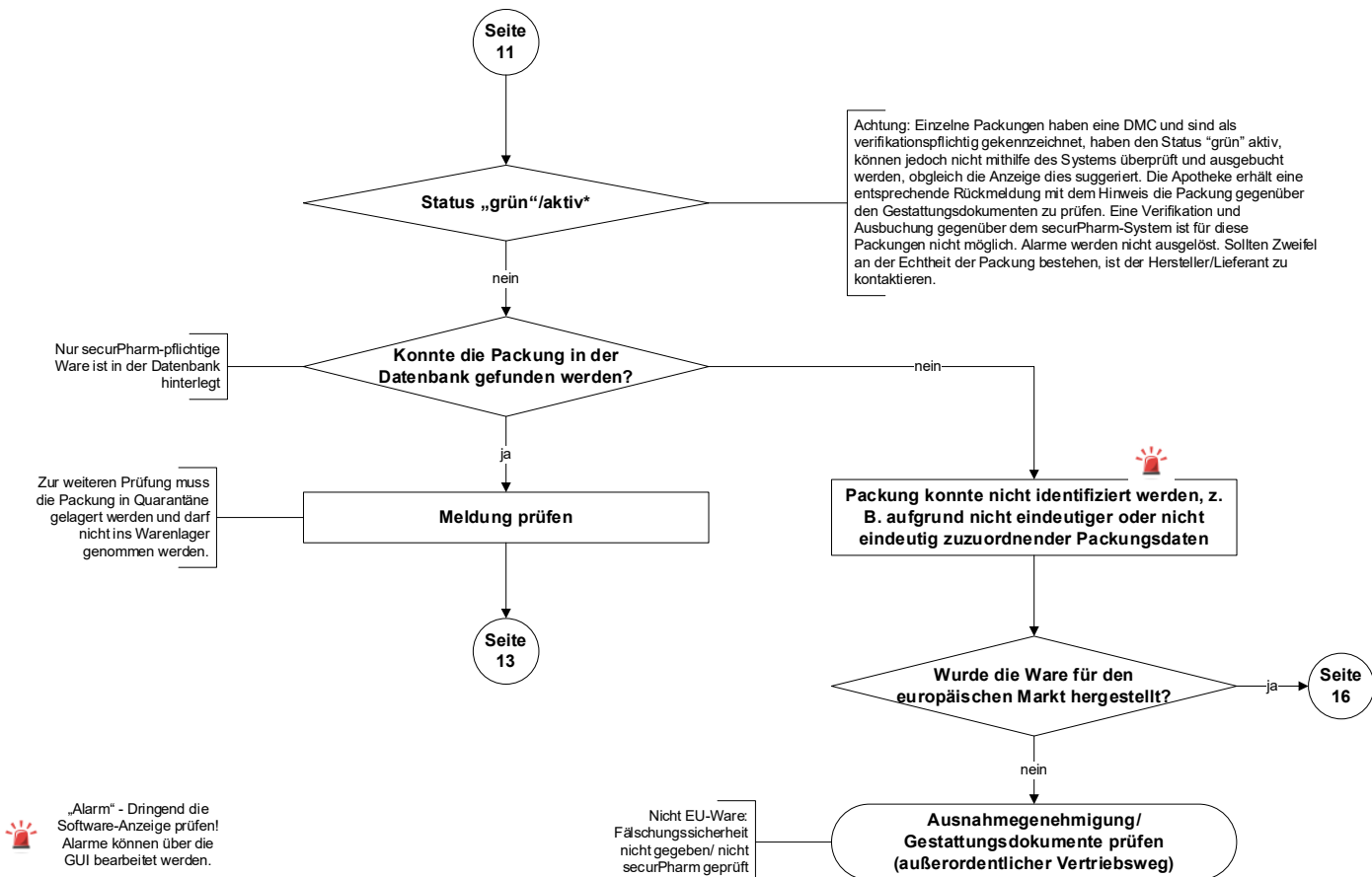
[Name der Apotheke]

securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Dok.-Nr.: SOP-Nummer der Apotheke

Standort des Originals: Standort in der Apotheke

Standardarbeitsanweisung (SOP)



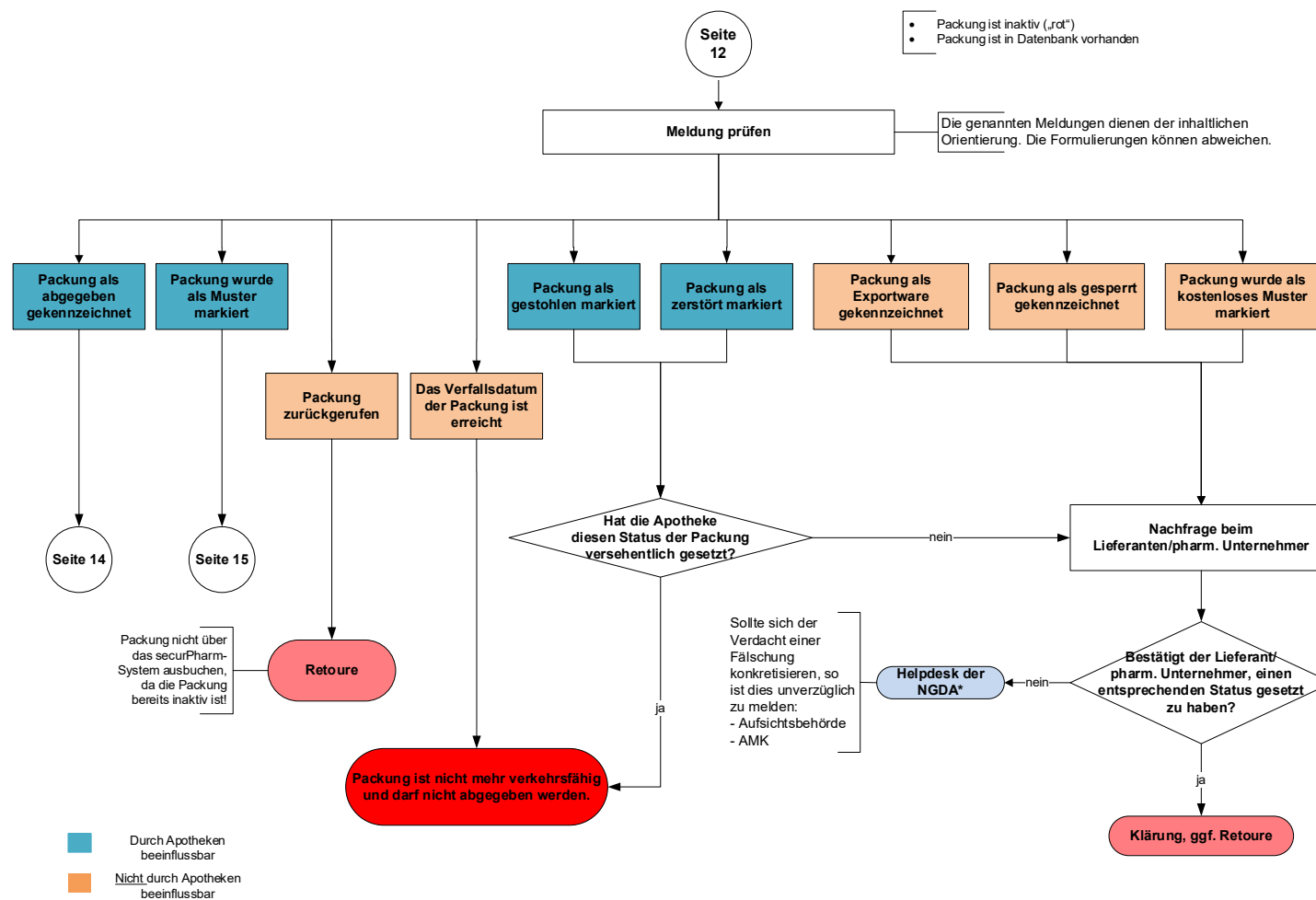
[Name der Apotheke]

securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Dok.-Nr.: SOP-Nummer der Apotheke

Standort des Originals: Standort in der Apotheke

Standardarbeitsanweisung (SOP)



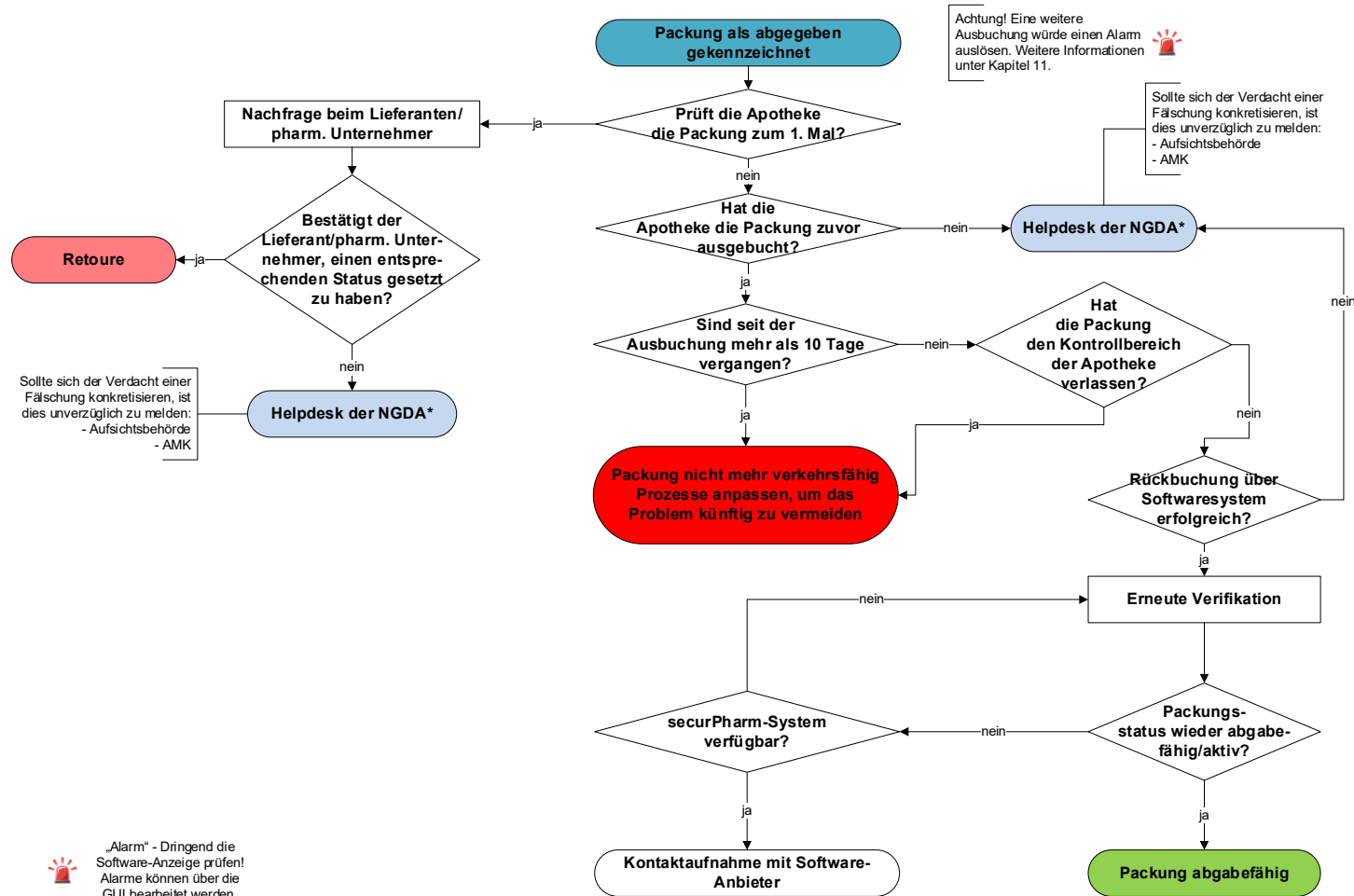
[Name der Apotheke]

securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Dok.-Nr.: SOP-Nummer der Apotheke

Standort des Originals: Standort in der Apotheke

Standardarbeitsanweisung (SOP)



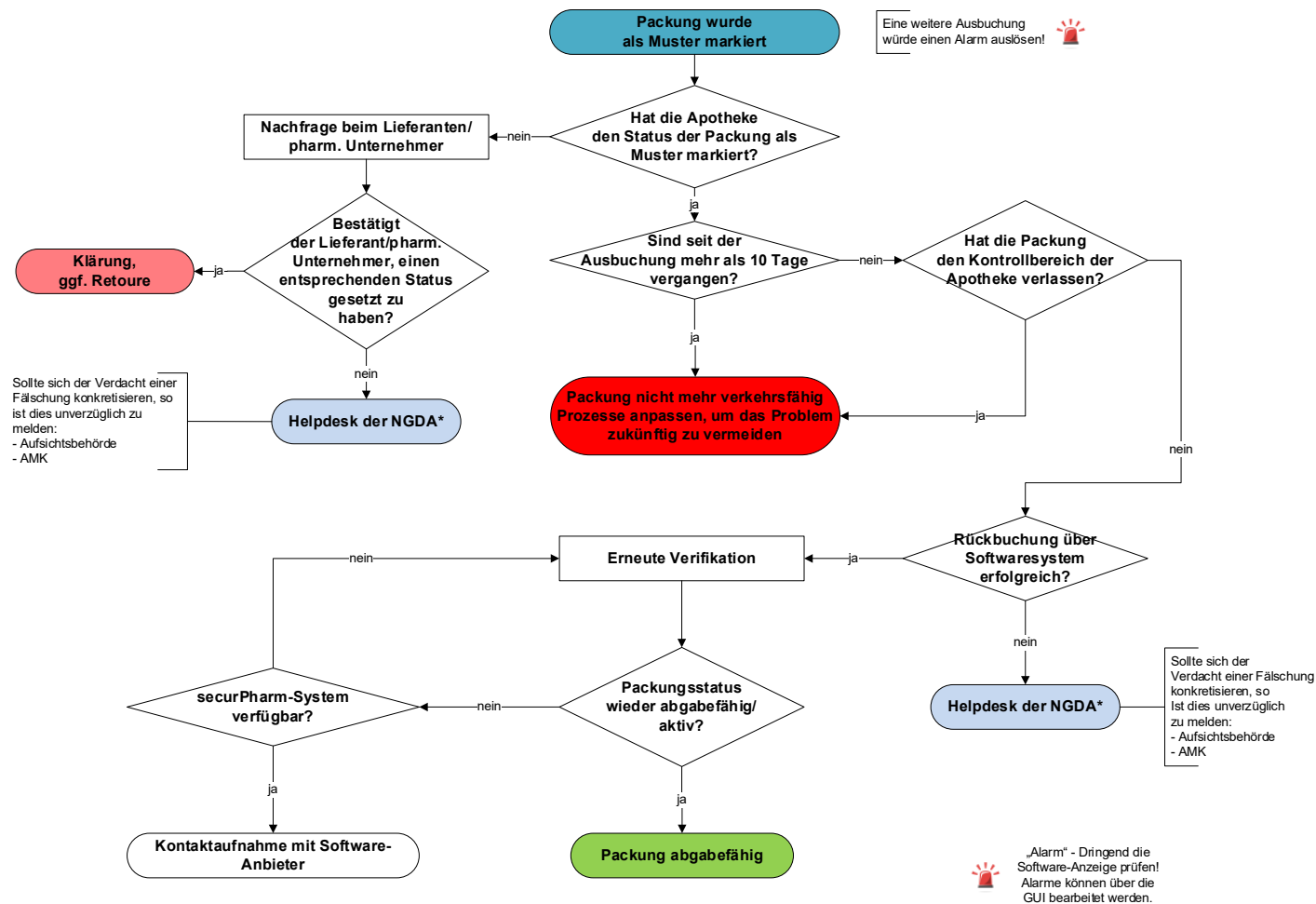
[Name der Apotheke]

securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Dok.-Nr.: SOP-Nummer der Apotheke

Standort des Originals: Standort in der Apotheke

Standardarbeitsanweisung (SOP)



[Name der Apotheke]

securPharm – Vorgehen in der Apotheke

Dok.-Nr.: SOP-Nummer der Apotheke

Standort des Originals: Standort in der Apotheke

Standardarbeitsanweisung (SOP)

